Zeitschrift: Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich
Herausgeber: Geobotanisches Forschungsinstitut Zürich
Band: - (1958)

Vereinsnachrichten: Freies Geobotanisches Kolloquium

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bilanz vom 31. Dezember 1958

	Fr.		Fr.
Grundstück (1617,4 m²) ...	80 000.—	Reinvermögen (Buchwert) .	2 219 908.—
Gebäude ..... (Anlagewert 321 391.50)	300 000.—		
Mobiliar ..... (Anlagewert 45 658.60; versich. 37 000.—)	1.—		
Wertschriften (Buchwert) .	1 835 000.—		
Sammlungen ..... versich. 222 000.— (Bibliothek, Herbar, Instrumente, Schausamml.)	1.—		
Debitoren: Steuer-Rückerstattungsguthaben	4 906.—		
	2 219 908.—		2 219 908.—

Wertschriftenverzeichnis Dezember 1958

			Fr.
200	3%	Eidg. Anleihe 1951	200 000.—
200	3%	Kanton Zürich 1950	200 000.—
200	3¼%	Kanton Bern 1946	200 000.—
200	3¼%	Pfandbriefbank Serien 36 und 39	200 000.—
200	3¼%	Simplon 1951	200 000.—
200	3½%	Oberhasli 1948	200 000.—
200	3%	Salanfe 1950	200 000.—
200	3%	Energie Ouest Suisse 1953	200 000.—
200	3%	Lonza 1950	200 000.—
35	3%	Eidg. Anleihe 1956	35 000.—
			1 835 000.—

Zürich, den 25.12.58

Der abtretende Rechnungsführer:
sig. E. Rübel sen.

FREIES GEOBOTANISCHES KOLLOQUIUM

Im Winter 1958/59 wurden folgende Vorträge gehalten:

Heinz Ellenberg, Zürich: Vegetation und Wasserhaushalt in den „Nebelwüsten" Perus (5. Dezember 1958; vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).

E. Marcet, Zürich: Die Bedeutung der Phänologie für die Sortenidentifizierung bei den Zuchtpappeln (19. Dezember 1958).

Fritz Markgraf, Zürich: Höhenstufen der Waldvegetation im ostmediterranen Raum (9. Januar 1959; vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).

Max Müller, Zürich: Auewaldböden des schweizerischen Mittellandes (6. Februar 1959).

Felix Richard, Zürich: Wasserhaushalt und Bodendurchlüftung (23. Januar 1959; vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).

Heinrich Zoller, Zürich: Pollenanalytische Untersuchungen zur Entwicklung der Landwirtschaft und Waldnutzung in der insubrischen Schweiz vom Mesolithikum bis zur Jetztzeit (20. Februar 1959).

PERMANENTE KOMMISSION DER INTERNATIONALEN PFLANZENGEOGRAPHISCHEN EXKURSION (IPE)

Die IPE durch die Tschechoslowakei

Von Werner Lüdi

Die im letzten Jahresbericht angekündigte IPE durch die Tschechoslowakei fand vom 1. Juli bis 5. August 1958 statt und wurde eine reich befrachtete und erfreuliche Studienreise, die allen Teilnehmern einen Überblick über die abwechslungsreiche Flora und Vegetation des Landes brachte, das auch in seinem Pflanzenkleid ein wichtiges Übergangsgebiet von Westen nach Osten und von Süden nach Norden bildet. Die tschechoslowakische Botanische Gesellschaft hatte die Einladungen ergehen lassen und setzte ein Organisationskomitee ein unter dem Präsidium von Prof. Josef Dostál in Prag. Prof. Dostál übernahm auch die Gesamtleitung der Reise und verfasste einen eingehenden Reiseführer; Prof. Alois Zlatnik schrieb die meisten Abschnitte des Reiseführers über die Wälder und machte uns unterwegs mit den vielen Waldtypen bekannt, für die er eine besondere Klassifikation geschaffen hat; Prof. Jan Futák leitete in der Slowakei, Prof. Prof. Jan Šmarda in Mähren, und Frl. Dr. Věra Osvačilová besorgte die Kasse und Verpflegung, was angesichts der grossen Teilnehmerzahl keine leichte Sache war. Dazu kamen in allen durchreisten Gebieten lokalkundige Führer, die wir einzeln hier nicht nennen können. Aber wir haben von all diesen tschechischen und slowakischen Führern viel gelernt und sind ihnen für die Belehrung und Auskunft, die sie uns in freundlicher Weise gegeben haben, zu hohem Danke verpflichtet. Viele Probleme wurden eingehend diskutiert und manche Klärung angebahnt.

Die Teilnehmerzahl war sehr bedeutend; das Verzeichnis von Prof. Dostál gibt 59 Ausländer an, die zum Grossteil aus östlichen Volksdemokratien her-